

02  
9 120001 136131  
1/2024  
€ 5,-

# wienlive

OTMAGAZIN

## FALCO & ISABELLA

IM RONACHER

MORITZ MAUSSER UND  
KATHARINA GORGI IN  
ROCK ME AMADEUS – DAS  
FALCO-MUSICAL

+++ MAYA HAKVOORT +++ CHRISTIAN THIELEMANN +++  
JONAS KAUFMANN +++ HARALD SERAFIN +++ RENATE ANDERL +++  
SANDRA CERVIK +++ MIKE SUPANCIC +++ MARIA RADUTU +++





**62 | SABINE STOCK**

*Die Vorständin der ÖBB Personenverkehr AG im Interview*

**66 | WISSENSCHAFTSKOLUMNE**

*Michael Schmid über das Wissenschaftsnetz DISKURS*

**70 | RENATE ANDERL**

*Das große Interview mit der AK-Präsidentin zu den AK-Wahlen*

**74 | HARRY KOPIETZ**

*Der Verein PULS kämpft unermüdlich gegen den plötzlichen Herztod.*

**78 | VORLESETAG**

*Am 21. März liest ganz Österreich vor – es gibt schon 10.000 Anmeldungen.*

**80 | MELANGE & TORTEN**

*Dominik Prousek führt die Kaffeehaus-Kette Aïda in vierter Generation.*

**84 | DAS NEUE PRÜCKEL**

*Das Traditionscafé wird sanft erneuert.*

**90 | WIEN SCHRÄG**

*China & EU – ein ungleicher Wettbewerb*

**05**



wienlive

**BUSINESS  
TALK**

62

**VERANTWORTLICH  
FÜR 4.698 ZÜGE PRO  
TAG & MEHR**

**OBB**

**HEUTE.**

**FÜR MORGEN.**

**FÜR UNS.**

[www.oebb.at](http://www.oebb.at)



Im Teilkonzern ÖBB-Personenverkehr arbeiten 11.300 Beschäftigte, die die Verantwortung für das Funktionieren der täglichen Bahn- und Bus-Mobilität von Millionen Fahrgästen zum Arbeitsplatz, in die Schulen und Betriebe tragen. Dr. Sabine Stock studierte Physik und Philosophie in Heidelberg, Berlin, Toulouse und Paris und war vor ihrer Berufung zur ÖBB-Managerin Direktorin und Partnerin der Beratungsfirma Boston Consulting Group.

**wienlive:** *Welche Eigenschaften braucht man als ÖBB-Managerin, um diese gewaltige Herausforderung zu meistern?*

**SABINE STOCK:** Vor allem Stressresilienz, weil die ÖBB die reibungslose Mobilität für tausende Menschen sicherstellen und auch sofort handeln muss, wenn einmal etwas nicht funktioniert. Neben dem herausfordernden Alltagsgeschäft inklusive Krisenkommunikation ist es auch ganz entscheidend, das große Ganze nicht aus den Augen zu verlieren, und die strategischen unternehmerischen Weichen für die nahe und ferne Zukunft zu stellen.

*Sie sind seit März 2022 im Vorstand der ÖBB-Personenverkehr AG. Was waren bisher Ihre wichtigsten Erfolge und Leistungen?*

Unmittelbar nach meinem Funktionsantritt sind wir im April/Mai 2022 aus der COVID-19-Pandemie wieder ins „normale Leben“ eingetreten – ohne große Übergangsphase mussten wir von den leeren Zugsgarnituren in den Vollbetrieb re-starten. Da sind klarerweise auch Pannen und Fehler passiert, weil wir – nach den uns vorliegenden Mobilitätsstudien und Prognosen von Fachleuten – nicht erwartet haben, dass der Umstieg bei den Fahrgastzahlen in einem derart rasanten Tempo erfolgt. Heute sind wir im Fernverkehr mit den Kundenzahlen um 20 Prozent über den Werten des letzten Vor-Pandemiejahres 2019 – eine ganz unglaubliche Wachstumsrate. Bedenken Sie, dass wir synchron zu diesen Kunden-Zuwächsen auch laufend unsere Infrastruktur mit neuen Zügen, Autobussen und Mobilitätsangeboten ausbauen und auch das Auslastungs- und Reservierungsmanagement professionalisieren müssen. Eine große Bedeutung haben die Fahrzeugbeschaffungen und

Die gebürtige Würzburgerin **SABINE STOCK** ist seit März 2022 Vorständin der ÖBB-Personenverkehr AG und damit eine Big Playerin in der österreichischen Infrastruktur. Im Gespräch mit **wienlive** schildert sie die aktuellen Herausforderungen im Zugverkehr und die Ausbaupläne der Österreichischen Bundesbahnen.

**TEXT** Thomas Prantner **FOTOS** Ludwig Schedl, privat

Sabine Stock erwarb ihren PhD in Experimenteller Quantenphysik und war seit 2006 als Unternehmensberaterin bei der Boston Consulting Group tätig.

die Investitionen in den Fuhrpark – bis 2030 werden wir hier rund € 6,1 Mrd. investieren. Beim Fernverkehr werden die Kapazitäten um 50 Prozent gesteigert, ein erster Schritt sind hier neue Railjets und Nightjets, die sehr gut angenommen werden. Dabei kam und kommt es aufgrund der Pandemie und des Ukraine-Krieges immer wieder zu Lieferverzögerungen.

*Wo sehen Sie derzeit die größten Probleme der ÖBB?*

Wir sind ganz sicher bei der Qualität und bei der Pünktlichkeit nicht dort, wo wir sein wollen. Für viele Kundinnen und Kunden sind überfüllte Züge, Verspätungen oder sogar komplette Zugausfälle die größten Ärgernisse. Wir wollen im Fernverkehr stabil bei 86 % Pünktlichkeitsquote liegen. Die für uns wirklich große Herausforderung ist der Umstand, dass über 50% der Fernverkehrszüge nicht in Österreich losfahren oder enden. Das heißt, viele Verspätungen im Inland haben ihre Ursache in der Unpünktlichkeit ausländischer Bahnlinien. Wir versuchen alles, um hier Verbesserungen für unsere Kunden\*innen zu erreichen.

*Die Kundenzufriedenheit erreicht derzeit mit der Quote 1,98 ein „Gut“. Wie kann man das noch optimieren?*

Die Kundenzufriedenheit ist als Thema im ÖBB-Management seit vielen Jahren ganz oben angesiedelt, bereits lange bevor diese Umfragen eingeführt wurden. Wir setzen starke Ressourcen im Bereich Kundenmanagement und Kommunikationsaufwand ein, um auch zeitnah rasches Feedback zu erhalten. Beim Nachtzug erreichen wir bereits 70 Prozent aller Kunden, eine deutliche Steigerung gegenüber früher. Rasches Feedback zu erhalten ist die Grundvoraussetzung, um auch Verbesserungen durchführen zu können. Der Supergau ist, wenn der Kunde erst am Bahnhof erfährt, dass das gebuchte Abteil mit den reser-



## „Bis 2030 wollen wir 50 Prozent mehr Sitzplätze in Zügen im Fernverkehr schaffen. Wir rechnen mit einer deutlichen Entspannung ab 2025.“

Sabine Stock



Thomas Prantner (r.) ist GF des Beratungsunternehmens C<sup>3</sup> - Communications-Connecting-Consulting und interviewt Persönlichkeiten aus der Wirtschaft.

vierten Plätzen gar nicht da ist. Aus diesem Grund ist es so wichtig, dass unsere Kunden über digitale Kanäle, Apps unter Angabe ihrer Daten buchen, damit wir sie auch rasch kontaktieren können, wenn es zu Fahrplanänderungen kommt. Das ist ein Kulturwandel, der aber im Sinne der Kundenzufriedenheit alternativlos ist.

Wir sind auch dank der Vorteile, die wir den Kunden bieten – wie die Nicht-Reservierungspflicht – europaweit eine äußerst erfolgreiche Bahnstation.

64

**War nicht die Einführung des von den Kunden gut angenommenen Klimatickets eine unerwartete Zusatz-Belastung für die ÖBB-Züge?**

Bis 2030 wollen wir 50 Prozent mehr Sitzplätze in Zügen im Fernverkehr schaffen. Wir rechnen mit einer deutlichen Entspannung in den Jahren 2025 und 2026, wenn viele weitere neue Züge aufgelegt werden. Das Klimaticket sehe ich sehr positiv, weil die Menschen flexibel fahren können, wann und wohin sie wollen. Für unser Auslas-

tingsmanagement, das wir zum Beispiel mit der „Sparschiene“ und Preissignalen laufend forcieren, ist es herausfordernder. Die durchschnittliche Auslastung im Fernverkehr ist ca. 50 Prozent. Wenn es uns noch besser gelingt, die Kund\*innen auf das Gesamtangebot der Züge zu verteilen, reduzieren wir automatisch die Problemzonen wie Überfüllung.

**Die ÖBB hat in den vergangenen Jahren eine Image-Transformation vom schwerfälligen Bahnriesen in ein modernes Dienstleistungsunternehmen geschafft, etwa mit dem großen Schwerpunkt Nachhaltigkeit. Mit welchen Maßnahmen ist das gelungen?**

Nachhaltigkeit ist in allen Unternehmensbereichen von größter Bedeutung. Unser Ziel ist es, im Mobilitätssektor 2030 CO<sub>2</sub>-neutral zu sein und im Gesamt-Unternehmen bis 2040. Da gibt es viele Initiativen – von akkubetriebenen Zügen bis zu Maßnahmen auf den Bahnhöfen.

**Bei der Bilanz 2022 hat der Personenverkehr einen Gewinn ausgewiesen. Die meisten Ihrer Erlöse sind aber Steuergeld ...**

Das Steuergeld, das die ÖBB und andere Dienstleister vom Staat bekommen, sind keine Subventionen, sondern Bestell-Entgelte für unsere Services im Sinne einer Leistungsverrechnung wie Schülerbusse, Pendlerzüge. 80 Prozent des Zug- und Busverkehrs in Europa ist nicht eigenwirtschaftlich leistbar, die Zahlungen sind extrem streng geregelt durch die „Public Service Obligation“.

**Welche Innovationen planen die ÖBB für den Personenverkehr in Wien?**

Das wichtigste Großprojekt in der Bundeshauptstadt ist die Modernisierung und Digitalisierung der Stammstrecke zwischen Floridsdorf und Meidling durch die ÖBB-Infrastruktur. Wir als Personenverkehr werden dann Wien und das Umland quasi im U-Bahn-Takt verbinden können.

**Was machen Sie gerne privat? Was sind Ihre Hobbys?**

Ich lebe mit meiner Familie in Wien, das mit seiner Diversität im Kulturangebot und der Lebensqualität wirklich herausragend ist. Ich lese und backe leidenschaftlich, in der Freizeit sind wir viel in der Natur im Wienerwald, die Urlaube verbringen wir zumeist mit Wandern und Skitouren in den Bergen. \_\_\_\_\_



Privat ist Sabine Stock gerne in der Natur unterwegs, im Urlaub unternimmt sie Wanderungen und Skitouren.

### FACTS & FIGURES ZUR ÖBB-PERSONENVERKEHR AG

(Zahlen aus dem Jahr 2022) **REISENDE PRO JAHR:** 446,9 Mio. **BILANZSUMME** (in Mio. EUR): 37.968,- **UMSATZERLÖSE:** 4.671 **EINE FAHRT MIT DEN ÖBB** ist 30-mal klimafreundlicher als mit dem Pkw und 50-mal „grüner“ als mit dem Flugzeug. **SEIT 2018** stammt der ÖBB-Bahnstrom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien.